

Badische Zeitung vom Montag, 18. August 2003

Die Bestzeit zu knacken, wird eine harte Nuss sein **Lauffreunde des TV Wehr veranstalten den 13. Wehratallauf**

WEHR (ws). Sport zum Zuschauen bei den Radprofis stand in Wehr vor Wochenfrist mit der Regio-Tour an. Als Kontrastprogramm wird bald Ausdauersport zum aktiven Mitmachen geboten: Die Lauffreunde im TV Wehr organisieren am Samstag, 30 August, zum 13. Mal den Wehratallauf über 10,2 Kilometer, für lupenreine Hobbysportler genau so wie für Läuferasse. Es gibt eine Neuerung: Nach einer Art Probelauf im vorigen Jahr ist Nordic-Walking diesmal offiziell in einer eigenen Kategorie dabei.

Dies könnte die Teilnehmerzahl erneut aufmöbeln. Nach dem Rekord vom Vorjahr mit 195 Läufern und 22 Walkern erwarten die Organisatoren um Günter Schönauer erneut eine deutliche Steigerung. Vor allem im Bereich der Trendsportart Nordic-Walking wird von bis zu hundert Sportlern ausgegangen.

Für eine Verbesserung des Streckenrekords von 33:01 Minuten gibt es neben der Siegesprämie von 100 Euro noch eine Zusatzprämie von 50 Euro. Die Bestzeit zu knacken dürfte aber eine harte Nuss sein. Denn kein Geringerer als Hartwig Potthin hat sie 1999 – damals noch zum Nulltarif – aufgestellt. Schon deutlich länger besteht die Bestmarke bei den Frauen. Die fünffache Siegerin Maria Weiler lief bereits 1992 mit 39:48 Minuten die schnellste Zeit. Bei den Prämien herrscht indes nahezu Gleichberechtigung. Für den Sieg gibt es ebenfalls 100 Euro, für eine neue Bestzeit unter 39 Minuten weitere 50 Euro dazu.

Das Rennen geht auf Naturwegen auf der bereits 1990 von Walter Thoma und seinen Lauffreunden ausgetüftelten Originalstrecke im Bereich zwischen Wehr und Hasel. Nach dem Start an der Industriestraße gegenüber dem Frankenmattstadion führt die Strecke zunächst noch relativ eben bis kurz vor den Stausee im Wehratal. Danach folgt entlang des Wolfristkopfs eine etwa ein Kilometer langer Anstieg, bevor es in welligem, typisch Hasler Gelände weiter Richtung Erdmannshöhlendorf geht. Etwas Zeit zum Luft holen ist beim Weg bergab ins Dorf.

Nach dem Schaulaufen durch die Wehrer Straße in Hasel kommt der angenehmste Teil. Auf dem Natursträßchen durchs Haseltal geht es leicht bergab nach Wehr. "Runners high" findet aber dort im "Flienken" ein abruptes Ende. Ein kräftiger Anstieg führt quasi eine Etage höher zur Bandolstraße. Anschließend steigt die Strecke relativ gleichmäßig an bis zum Fuß des Wolfristkopfes. Endgültig "Richtung Heimat" steht dann aber auf dem Programm. Zunächst leicht bergab und dann flach bis zum Frankenmattstadion. Da folgt zum Abschluss die Kür, die Ehrenrunde vor den Fans.

Ein Gewinner steht – unabhängig von Bestzeiten – bereits fest. Pro Starter soll wieder ein Euro für die Kinderkrebshilfe in Freiburg abgezweigt werden.

Informationen zum Lauf gibt es bei Kurt Wymann, Telefon 07762/4338, oder im Internet unter www.wehratallauf.de. – Bis Donnerstag, 28. August, nimmt Wymann auch Voranmeldungen an. Nachmeldungen gegen Zuschlag werden bis eine halbe Stunde vor dem Start angenommen.

<http://www.badische-zeitung.de/1061219095784>